

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 108.

Neuenbürg, Dienstag den 9. September

1879.

37. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die Revisions- und Abhörprotokolle für die am 30. Juni 1878 verfallen gewesenen öffentlichen Rechnungen alsbald hieher eingekendet werden. Für jede einzelne Verwaltung ist eine projektierte Empfangsbefcheinigung beizuschicken.

Den 8. September 1879.

K. Oberamt.
M a h l e.

K. Oberamts-Gericht Neuenbürg.

Stechbrief.

wird erlassen wegen dreier im Monat August in Dobel verübter schwerer Diebstahle gegen den 19 Jahre alten, schon wiederholt wegen Diebstahls bestrafte **Jakob Friedrich Keller von Dobel.**

Keller ist ein gut gebauter kräftiger Bursche, 1,63 cm groß. Er hat dunkelbraune Haare, bartloses Gesicht. Sein Blick soll etwas finster sein.

Der Beschuldigte wird auch vom Großh. Bad. Amtsgericht Pforzheim wegen Diebstahls verfolgt und treibt sich wahrscheinlich im benachbarten badischen Gebiet herum.

Den 8. September 1879.

Untersuchungsrichter
H. K. Heider.

Vorladung

zur Schuldenliquidation.

In der Samsache des Gottlob B. o. d a m e r, Flöbers und Gemeinderaths von Höfen wird die Schuldenliquidation am **Dienstag den 11. November d. J.,** Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft

Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachschußvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beistehend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Neuenbürg den 6. Sept. 1879.

Königl. Oberamts-Gericht.
K ö m e r.

Revier S c h w a n n.

Wiederholter Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 10. September,
Vormittags 9 Uhr

kommt auf dem Rathhause in S c h w a n n wiederholt zum Verkauf aus dem Waldtheil **Lindenbergl:**

21 Nm. buchene Prügel, 31 Nm. tannene Prügel und Abholz;
aus dem Waldtheil **Rieselrain:**
33 Nm. tannenes Abholz und 11 Nm. dito Reispügel.

Neuenbürg.

Akten-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft ca. 14 Str. alte Akten, sowie 40 Bände Staatsanzeiger mit ca. 2 1/2 Str. Offerte pro Str. loco hier wollen bis **Mittwoch den 17. d. M.** eingereicht werden.

Den 8. September 1879.

K. Kameralamt.

Holz-Versteigerung.

Aus diesseitigen Domänenwaldungen verkaufen wir mit Zahlungsfristbewilligung a. im Submissionswege:

aus Abth. I. 15 Stadtwalderkopf:
52 Nadelbaustämme V. Cl. mit 12,92 Festmeter;
aus I. 16 Rezenlohwäldle:
11 Nadelstämme II. Cl. mit 23,01 Fm.,
90 Nadelbaustämme III. Cl. mit 113,64

Fm., 459 IV. Cl. mit 316,45 Fm.
517 V. Cl. mit 151,93 Fm. und 3 Sägflöße II. Cl. mit 1,68 Fm.

Die Angebote sind nach Sortimenten und Abtheilungen getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis **Montag den 15. September, Vormittags 10 Uhr** portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet

Dienstag den 16. September,
Vormittags 9 Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbronn statt. b. in öffentlicher Versteigerung

Dienstag den 16. September,
Vormittags 10 Uhr anfangend

in Kaltenbronn:

aus I. 29 Steinerner Brücke und verschiedenen Abtheilungen des Hutmestriks **Rombach:**

692 Festmeter 107 Nadelbaustämme III. Cl., 501 Stück IV. Cl., 696 V. Cl. und 21 Sägflöße II. Cl.;

das Brennholz aus den Schlägen der Abtheilungen I. 1, 16, 23, 29, 33, 34 und 46, sowie das Dürr- u. Windfallholz aus dem Hutmestriks **Rombach:** 168 Ster Nadelstämme, 1101 Ster Nadelstämme u. Prügel gem., 616 Ster Nadel-Prügelholz und 19,000 Stück Nadelwellen.

Sernsbach den 4. Sept. 1879.

Gr. Bad. Bezirksforstei **Kaltenbronn.**
A. A. Greiner.

Neuenbürg.

Nachbeschriebene

Bauarbeiten

sollen im Submissionsweg zur Fertigung im **Akkord** vergeben werden:

1) Die **Umdeckung des Daches** auf dem **Bezirkskrankenhause**, wofür die Kosten für Maurer- und Zimmerarbeiten nach Voranschlag zu 201 M 74 S berechnet sind.

2) Die **neue Einfriedigung des Gartenplatzes** um das Irrenhaus, wofür die Kosten für Schlosser- u. Zimmerarbeiten zu 80 M berechnet sind.

Nähere Auskunft hierüber kann von Unterzeichnetem ertheilt werden, wo auch von tüchtigen Meistern die Offerte in Prozenten ausgedrückt, versiegelt bis zum **13. d. Mts.** abzugeben sind.

Aus Auftrag
Oberamtsbaumeister **M a y r.**



Stadt W i l d b a d.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. September d. J.,
Morgens 11 Uhr
werden auf hiesigem Rathhause aus den
Stadtwaldungen Leonhardswald
Abth. 2, Sommersberg Abth. 1, 7,
11, 14, an der Linie Abth. 4, Wanne
Abth. 6, Regelthal Abth. 1, 4, 9
und Scheidholz in den Distrikten
Meistern, Leonhardswald, Som-
mersberg, an der Linie, Wanne
und Regelthal zum Verkauf gebracht:

- 36 Nm. buchene Scheiter,
- 306 Nm. buchene Prügel I. u. II. Sorte,
- 1 Nm. eichene Prügel II. Sorte,
- 4 Nm. birchene Prügel I. u. II. S.,
- 987 Nm. Nadelholzschetter,
- 1319 Nm. Nadelholzprügel I. u. II. S.,
- 295 Nm. Nadelholzreisprügel und
- 1 Nm. Nadelholzrinde.

Wildbad den 6. September 1879.
Stadtförsterei.

Birkenfeld.

Wasserleitung.

Die hiesige Gemeinde bedarf zu Her-
stellung einer Wasserleitung

- 170 laufende Meter, 65 mm weite
Muffenröhren aus Gußeisen,
- 2 Streifkästen,
- 2 Schachdeckel, eintheilig,
- 1 Brunnenstod;

ferner

- 1 feineren Brunnentrog aus gefügten
Platten, im Licht 2 m lang, 70 cm
breit und 70 cm tief.

Offerte mit Preisangabe über Lieferung,
Verlegung und Verdichtung, sowie über
Aufstellung des Brunnentrogs wollen
bis 18. September d. J.

bei der unterzeichneten Stelle eingereicht
werden, wo auch Kostenüberschlag und Be-
dingungen eingesehen werden können.

Den 6. September 1879.

Schultheißenamt.
Wagner.

Verfügung des Ministeriums des Innern,
betreff. die diesjährige Feier des land-
wirthschaftlichen Festes in Cannstatt.
(Schluß.)

§ 7.

Als Preise für Schweine werden neben
je einer bronzenen Medaille ausgesetzt:

- 1) für die acht besten Eber 70, 60,
50, 40 und 30 M und dreimal 20 M,
- 2) für die acht besten Mutterschweine
50 M, 40 M und dreimal 30 M und
dreimal 20 M.

Bedingungen.

1) Die Preisbewerber haben ein von
der Ortsobrigkeit ausgestelltes und von
dem betreffenden Oberamt beglaubigtes
Zeugniß darüber mitzubringen, daß das
zur Preisbewerbung bestimmte Thier ent-
weder von ihnen selbst oder wenigstens im
Inlande erzogen worden ist.

2) Denjenigen Bewerbern um Preise
in der Schweinezucht, welche von Cannstatt
mehr als 12 Kilometer entfernt wohnen
und mit ihren Thieren bei der letzten Preis-
vertheilung des landwirthschaftlichen Be-
zirksvereins einen ersten oder zweiten Preis
erlangt haben oder voraussichtlich erlangt
haben würden, falls eine solche stattgesun-

den hätte, wird eine Entschädigung von
2 M für die Kosten des Aufenthalts in
Cannstatt verwilligt und beim Transport
der Thiere per Eisenbahn die Her- und
Rückfracht auf Grund der vorzulegenden
Frachtbriefe vergütet, im andern Falle
wird eine Transportvergütung von 1 M
für je 4 Kilometer weiterer Entfernung
von Cannstatt gegeben.

Wer auf diesen Vortheil Anspruch
machen will, hat spätestens bis zum 20.
September d. J. bei der Centralstelle für
die Landwirtschaft zu melden und ein Zeug-
niß des Vorstands des landwirthschaftlichen
Bezirksvereins, daß für das zur Konkurrenz
bestimmte Thier bei der letzten Preisver-
theilung des landwirthschaftlichen Bezirks-
vereins ein erster oder zweiter Preis er-
langt worden sei oder voraussichtlich er-
langt worden sein würde, falls eine solche
stattgefunden hätte, mit vorzulegen.

Bei etwaigem Mangel an preiswürdiger
Konkurrenz in der einen Abtheilung können
die nicht vergebenen Preise vom Preisge-
richt mit Genehmigung des Vertreters der
Centralstelle auf die andere Abtheilung über-
tragen werden.

§ 8.

Die Preisbewerber mit Pferden, Rind-
vieh und Schweinen haben sich am Tage vor
dem Fest (Freitag den 26. September) und
zwar mit Pferden, Farnen und Schweinen
Vormittags 8 Uhr, mit Rühen Nachmittags
1 Uhr und mit Kalbeln Nachmittags 3
Uhr vor den betreffenden Schaugerichten
in Cannstatt einzufinden.

§ 9.

Die am Tage des Festes in Cannstatt
stattfindenden Wettrennen, für welche
Staatspreise ausgesetzt sind, werden durch
das Komite des württembergischen Renn-
vereins unter Mitwirkung eines Delegirten
des K. Ministeriums des Innern geleitet.

Für diese Rennen sind folgende Be-
stimmungen getroffen:

I. Staatspreis 700 M

Flochrennen für Pferde aller Länder,
bona fide im Besitz von Einwohnern Würt-
tembergs. 25 Mark Einsatz, ganz Neugeld.
Gewicht: 3jährig 60 kg, 4jährig 67 kg,
5jährig und älter 69 kg. — In Württem-
berg gezogenen Pferden 5 kg erlaubt.
Sieger eines Rennens bis incl. 1800 M
1 1/2 kg, von 1801 M und darüber 3 kg
mehr.

Distanz: zweimal die Bahn, 2000 Meter.
Dem zweiten Pferde 100 M und die Hälfte
der Einsätze und Neugelder; dem dritten
Pferde die andere Hälfte der Einsätze und
Neugelder.

Wer am Posten nennt, zahlt doppelten
Einsatz.

II. Staatspreis 400 M

Hürdenrennen für Pferde aller Länder,
bona fide im Besitz von Einwohnern Würt-
tembergs. 15 Mark Einsatz, ganz Neugeld.
Normalgewicht 70 kg. In Württemberg
gezogenen Pferden 5 kg erlaubt. — Sieger
eines Hindernisrennens im Werthe von
600 M und darüber 1 1/2 kg, von meh-
reren 3 kg mehr.

Distanz: 1 1/2 mal die Bahn 1500 Meter.
4 Hürden 0,8 Meter hoch. Dem zweiten
Pferde die Einsätze und Neugelder, bei
vier abgehenden Pferden rettet das dritte
seinen Einsatz.

Wer am Posten nennt, zahlt doppelten
Einsatz.

Anmeldung bis spätestens 15. Septbr.,
Abends 10 Uhr, unter genauer Bezeichnung
der Pferde und Farben bei Partikulier
J. Wagner, Stuttgart, Göthestraße Nr. 12.
§ 10.

Sämmtliche Thiere, welche von den
Preisrichtern für die Prämierung bezeichnet
worden sind, müssen am Tage des Festes
spätestens bis Vormittags 9 Uhr auf der
für die betreffenden Thiere angewiesenen
Stelle des Festplatzes beigegeführt sein. Das
Vorführen darf nur durch erwachsene männ-
liche, reinliche und anständig gekleidete
Personen geschehen.

§ 11.

Die Preisvertheilung beginnt Vormit-
tags 11 Uhr.

§ 12.

Auch diejenigen Landwirthe, welche,
ohne auf einen der oben bestimmten Preise
Anspruch zu machen, irgend etwas Ausge-
zeichnetes an Pferden, Rindvieh und ande-
ren Hausthieren aufzuweisen vermögen oder
landwirthschaftliche Produkte irgend welcher
Art besitzen, welche ihrer Seltenheit und
Vollkommenheit wegen der besonderen Auf-
merksamkeit des Publikums würdig sind,
werden gebeten, durch Ausstellung derselben
zur Beförderung der gemeinnützigen Zwecke
des Festes mitzuwirken.

Insbondere werden Fabrikanten land-
wirthschaftlicher Maschinen und Geräte
oder sonstiger im landwirthschaftlichen Be-
trieb zur Verwendung kommender Gegen-
stände eingeladen, ihre Fabrikate beim
landwirthschaftlichen Hauptfeste zur Aus-
stellung zu bringen.

Wer solche Gegenstände auszustellen be-
absichtigt, hat hievon der Centralstelle für
die Landwirtschaft unter Benennung der
betreffenden Gegenstände bis längstens 15.
September Anzeige zu machen.

Dieselben sind sodann entweder am Tage
vor dem Fest oder längstens bis Vormit-
tags 9 Uhr am Fest selbst im Innern des
Kreises auf dem Festplatz aufzustellen.

Für Bewachung der ausgestellten Gegen-
stände über die Dauer der Ausstellung wird
Sorge getragen.

§ 14.

Den Schaulustigen bleibt unter Aus-
schluß von Wagen und Pferden der Zu-
tritt in den durch das Schaugerüst einge-
rahmten Festplatz gestattet. Es werden
jedoch zur Bewerthung der während
der Preisvertheilung und des Wettrennens
nöthigen Ordnung die Thore der Haupt-
tribüne und der königlichen Eingangspforte
um 9 Uhr abgeschlossen. Von dieser Zeit
an darf außer denjenigen Personen, welche
bei dem Feste mitzuwirken berufen oder
zu demselben besonders eingeladen sind,
Niemand mehr in den Kreis eintreten; auch
ist es verboten, das Schaugerüst vom Innern
des Kreises aus zu besteigen, von diesem
Gerüste in die Rennbahn herabzusteigen,
unter die Schaugerüste einzudringen, oder
Hunde auf den Festplatz mitzubringen.

Je mehr diese polizeiliche Anordnungen
bloß auf die eigene Sicherheit und mög-
lichste Bequemlichkeit der Zuschauer berech-
net sind, desto gewisser glaubt man erwarten
zu dürfen, daß die Ordnung des Festes
nicht durch unbescheidene Zubringlichkeit

gehört, vielmehr den Anweisungen und Warnungen der aufgestellten Sicherheitswachen von Jedermann, ohne Unterschied des Standes, die gebührende Folge geleistet werde.

Stuttgart, 13. August 1879.
S i d.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Am 13. August d. J. wurden gewählt:

I. Zu Hauptschöffen:

Von Neuenbürg.

- 1) Bauer, Karl, Küfer.
- 2) Belzle, Ludwig, Stadtacciser.
- 3) Blaisch, Wilhelm Gottlieb, Sailer.
- 4) Biber, Friedrich, Mehlhändler.
- 5) Bleyer, Julius, Goldwaarenfabrikant.
- 6) Bügenstein, Karl, Konditor.
- 7) Hummel, Albert, Kaufmann.
- 8) Helber, Christian,
- 9) Krauß, Christian Friedrich, Glaser.
- 10) Landel, Johannes, Oberamtschierarzt.
- 11) Lustnauer, Karl Gustav, Kaufmann.
- 12) Mahler, Karl, Seifensieder u. Kaufm.
- 13) Meeh, Jakob, Buchdruckereibesitzer.
- 14) Banner, Karl, Rothgerber.
- 15) Weis, Martin, Dreher.
- 16) Weiß, Theodor, Kaufmann.
Arnbach.
- 17) Bachteler, Karl, Gemeinderath.
Birkenfeld.
- 18) Wagner, Joseph Friedrich, Schultheiß und Verwaltungsaktuar.
- 19) Bähner, Johann Philipp, Müller.
Calmbach.
- 20) Barth, Christian Friedrich, Philipp's Sohn, Holzhändler.
- 21) Luz, Karl August, Kunstmüller.
Conweiler.
- 22) Scheurer, Andreas, Gemeindepfleger und Wagner.
Dobel.
- 23) Schuon, Friedrich Wilhelm, Holzhändler.
- 24) Hummel, Jakob Friedrich, Holzhändler und Gemeinderath.
Engelsbrand.
- 25) Burkhardt, Christian Friedrich, Bauer.
Feldbrennach.
- 26) Großmann, Philipp, Anwalt von Pfingzweiler.
Gräfenhausen:
- 27) Glauner, Friedrich, Schultheiß.
- 28) Dittus, Johannes, Anwalt und Gemeindepfleger in Oberhausen.
Grumbach.
- 29) Emmendorfer, Lorenz, Metzger und Gemeinderath.
- 30) Bohnenberger, Friedrich, Bäcker.
Herrenalb.
- 31) Gräßle, Wilhelm, Schreiner und Gemeindepfleger.
Höten.
- 32) Lerch, Heinrich, Holzhändler.
- 33) Rehsueß, Gustav,
Langenbränd.
- 34) Kentschler, Gottlieb Friedrich, Bauer und Stiftungspfleger.
Maisenbach.
- 35) Kentschler, Michael, Schultheiß.
Neusaß.
- 36) Knöller, Wilhelm Friedrich, Schultheiß.
Oberniebelsbach.
- 37) Glauner, Karl, Gemeindepfleger und Gemeinderath.

Ottenhauer.

- 38) Weiß, Konstantin, Dekonom in Rubmersbach.
Salmbach.
- 39) Rathfelder, Gottlieb, Krämer.
Schömburg.
- 40) Delschläger, Johann Martin, Schult. Tochtermann, Bauer.
Schwann.
- 41) Jaas, Matthäus, Sonnenwirth.
Unterniebelsbach.
- 42) Roth, Johannes, Bauer und Stiftungspfleger.
Waldbrennach.
- 43) Krauth, Joseph, Gemeinderath.
Wildbad.
- 44) Gutbub, Friedrich, Sternwirth.
- 45) Krauß, Christian, Maurer.
- 46) Obermiller, Rudolph, Kunstmüller.
- 47) Romelsch, Adam Gottlob, Stadtpfleger.
- 48) Schobert, Carl, Kaufmann.
- 49) Wandpflug, Wilhelm, Schreiner und Gemeinderath.
- 50) Weber, Wilhelm Sonnenwirth.
II. Zu Hilfschöffen:
- 1) Fischer, Johann Jakob, Hafner.
- 2) Gauß, Ludwig, Stadtförster.
- 3) Gollmer, Friedrich, Sailer.
- 4) Psrommer, Karl jr. Sattler.
Calmbach.
- 5) Volle, Jakob Friedrich, Bärenwirth.
Engelsbrand.
- 6) Reichstetter, Matthäus, Glaser.
Feldbrennach.
- 7) Schönthaler, Joh. Friedrich, Lederhändler.
Gräfenhausen.
- 8) Bud, Johann Jakob, Steinhauer.
Ottenhausen.
- 9) Schönthaler, Lorenz, Bauer.
Schwann.
- 10) Treiber, Philipp, Holzhändler und Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Bekanntmachung an die Flößer.

Von jedem Flößer, welcher unterhalb der Rälbermühle in dem Wässerungswehr neben der Wiese des Friedrich Frey von Meistern einbindet und demselben auf seine Wiese kommt, verlangt derselbe 12 M Entschädigung, wenn dieselben sich nicht vorher mit ihm auf gütliche Weise vereinbart haben.

Nichelberg den 6. Sept. 1879.

N. N.

Schultheiß Bäuerle.

Wildbad.

In hiesiger Badestadt wird eine sehr schöne und gesund gelegene, vor einigen Jahren solid gebaute, gut erhaltene, zum Sommeraufenthalt für eine Familie oder zur Vermietung an Kurgäste ganz geeignete

Villa

um äußerst billigen Preis zum Verkauf ausgebaut.

Dieselbe befindet sich in unmittelbarer Nähe der K. Anlagen und ist umgeben von einem ungefähr 1 Morgen großen ertragsfähigen Gartenselde.

Nähere Auskunft erteilt im Auftrag des Besitzers

Amtsnotar Fehleisen.

Ochudgras-Verkauf

von 1 ha Wiese am Rothbächle
Mittwoch den 10. d. M.,
Morgens 7 Uhr.
Revierförster Magenu.
Neuenbürg.

Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 14. September, 2 1/2 Uhr
Versammlung
bei Albert Lutz.
Der Vorstand.

Cyroler Kranthobel

mit 6 Messer, beste Qualität, für Kraut-
schneider empfiehlt billigt

L. Schönemann,
Pforzheim.

Calmbach.

1200 Mark

können aus einer Pflugschaft ausgeliehen
werden.

Schultheiß H o s c h.

Wein-Versteigerung

am Kaiserstuhl (Baden).

Die unterzeichneten Besitzer des Nebguts
Blankenhornsberg bei Ihringen (Station
der Freiburg Colmarer Bahn) lassen fol-
gende auf dem Gute selbstgeogene Weine
Montag, 29. September,
Nachmittags 2 Uhr

ebendasselbst versteigern, nämlich:

- ca. 41,000 Liter 1878er Sylvaner, Ausländer
und Muskateller,
- 42,000 Liter 1878er Riesling u. Traminer,
- 40,000 „ 1877er Riesling u. Traminer,
- 146,000 „ 1870er, 75er, 76er Riesling
und Traminer,
- 145,000 Liter 1875er Weißherbst,
- 22,000 „ 1878er Rothwein.

Proben werden auf Verlangen vom 12.
bis 20. September (durch Hermann Blan-
kenhorn in Müllheim in Baden) gegen
Nachnahme der Auslagen für Glas und
Packung versendet und vor Beginn der
Steigerung im Keller selbst aufgestellt.

Müllheim in Baden, 25. August 1879.

Wilhelm Blankenhorn älter.

Hermann Blankenhorn.

Dr. Adolph Blankenhorn.

Ein Gewerbetreibender sucht gegen ein
gut gelegenes Gebäude im Anschlag von
9000 M ein Anlehen von

4000 Mark.

Gest. Offerten beliebe man bei der Red.
d. Blts. niederzulegen.

Neuenbürg.

Saber, alter,

Prima-Qualität,

nun zu 8 M 10 J pr. Str. empfiehlt
J. Reifer.

Für ein Kind, 3 Monate altes Knab-
lein, wird eine Kost- u. Pflegestelle
gesucht. Bei Garantie liebevoller Auf-
nahme würde dasselbe auch zur Annahme
an Kindesstatt überlassen werden. — Zu
erfragen bei der Redaktion des Enzhäler.



Neuenbürg.
Guten Apfelmoss

pr. Diter 24 J empfiehlt

Joh. Fauth.

Feldbrunnach.

Gesucht.

Ein noch gut erhaltener **Ambos** wird zu kaufen gesucht.

Gottlieb Großmann
Schlosser und Mechaniker.

Ulmer Münsterbau-Loose,

Ziehung 15. Dezember,

à 1 M bei

Jak. Mech.

Neuenbürg.

Die hier veranstaltete **Sammlung von Gaben für die Abgebrannten der elsässischen Gemeinde Reutenholz** bei Schlettstat hat 85 M ergeben.

Herzlichen Dank Namens der so sehr bedürftigen Verunglückten allen den menschenfreundlichen willigen Gebern.

Wie wohlangelegt diese Gaben sein mögen, zeigt die amtliche Feststellung, wonach 120 Wohnhäuser, 80 Scheunen und 117 Ställe zerstört sind und der Gesamtschaden auf 1,861,115 M veranschlagt ist, wovon 250,000 M, die Habe armer Tagelöhner und Weber, nicht versichert sind!

Mit den nach Nr. 102 des Enzykloped, bei der Redaktion d. Blts. eingegangenen 15 M können heute von hier ab an das Centralomite in Stuttgart 100 M gesendet werden.

Württembergischer Gartenbau-Verein. Die für die Herbstsaison geplante Ausstellung von Pflanzen, Gemüse, Obst etc., welche der genannte Verein in diesem Jahre nach Cannstatt verlegt hat, wird am 25. September im Kurssaal daselbst eröffnet und dauert bis zum 29. Der Kurssaal reicht dazu nicht aus und soll daher durch einen mit Oberlicht — einem unerläßlichen Erfordernisse für eine Pflanzenausstellung — versehenen Vorbau erweitert werden. — Nach dem uns vorliegenden Plane wird das von dem Landschaftsgärtner A. Lillienstein geleitete Arrangement mit jenem Geschick und Geschmac vor sich gehen, woran uns die Monatsausstellungen des Gartenbau-Vereins und seine Herbstausstellung im Drangeriegebäude zu Stuttgart im vorigen Jahre gewöhnt haben. Es läßt sich erwarten daß die auszustellenden Gegenstände (die bei einer Prämienvertheilung concurriren — die Preise bestehen in Diplomen in drei Abstufungen) der auch außerhalb der württembergischen Grenze wohlrenomirten Gartenkunst und Obstzucht Ehre machen, und daß das Publikum dasselbe Interesse hier betheiligen wird, womit es dem Vereine seit seinem Bestehen entgegengekommen ist (wovon u. A. die immer steigende Vermehrung seiner bereits auf über 800 Namen sich beziffernden Mitgliederzahl Zeugniß ablegt). Die Anmeldungen der Aussteller (die, wie gewünscht wird, möglichst schnell erfolgen sollten, um den Leitern der Ausstellung die nöthige Zeit zur Redaction des Catalogs zu gestatten, der ein

Hauptbedürfniß derselben ist) nimmt Carl Schickler zu Stuttgart (Hirschstraße 11) entgegen.

Die Empfangnahme und Rücksendung der auf den Ausstellungsplatz von den Ausstellern franco zu befördernden Collis besorgt Kaufmann und Gemeinderath Herr Heinrich Rärcher in Cannstatt.

Kronik.

Deutschland.

Auf die Schöffensliste, welche im Berliner Rathhause ausliegt, sind nach dem „V. Fr.-Bl.“ mehr als 100,000 Candidaten gesetzt worden. War dies schon eine Riesearbeit, welsch ein Werk wird es sein, nun die ca. 3000 Schöffen auszuwählen, welche in dem neuen Ehrenamte zunächst fungiren sollen.

Düsseldorf, 30. Aug. Die „Düsseldorfer Ztg.“ schreibt: Unglaublich aber wahr ist es, daß man zu Anfang dieser Woche einem Ackerer auf der linken Rheinseite die Wiese abgemäht, Heu gemacht und fortgefahren hat, ohne daß der Eigenthümer eher etwas davon gewahr wurde, als bis er gestern seine Wiese zu besichtigen kam. Von den Dieben hat man keine Spur.

Wiesloch, 26. Aug. Der größte Tabakfabrikant unseres Bezirks hat, wie die „Bad. Ldp.“ schreibt, seine Cigarrenfabrik in Roth geschlossen, wodurch 150 Arbeiter mit ihren Familien brodblos geworden sind, und zwar wegen eines Steuer-mehrbetrags von jährlich 60 M!

Vom Vorch, 1. Sept. Eine ungewöhnliche Landplage droht uns in den Wespen zu erstehen, welche in solch großer Menge auftreten, daß man sich ihrer kaum erwehren kann. — Das Dehnd, das jetzt eingeheimt wird, ist reichlich und gut ausfallen. Die Kartoffeln zeigen wieder die leidigen Spuren von Fäulniß. Sie werden deshalb rasch aus dem Boden genommen und an trockenem Orte aufgeschüttet, wodurch dem Umsichgreifen der Krankheiten am besten gewehrt wird. (S. M.)

Württemberg.

Mit Beziehung auf §. 57 des mit dem 1. Juli 1874 in Kraft getretenen Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung unseres vorgelegten Ministeriums wegen des Cannstatter Volksfestes für die am 28. und 29. September d. Js. in Stuttgart und Cannstatt, bezwse. auf den benachbarten Hinterstellungstationen einreisenden Frachtgüter zu der reglementmäßigen Lieferzeit eine Zuschlagsfrist von je 3 Tagen hinzutritt.

Stuttgart, 6. Sept. Der Lebensmittelmarkt wird immer reichlicher im Groß- und Kleinverkehr besahren. Neben den Birnen aller Art erscheinen bereits Aepfel in schöner Qualität, darunter auch Luiken, die, wie es scheint gefallenes Obst. Trauben gelangen ebenfalls in steigender Menge zum Verkauf; sie werden zu 40 bis 45 S das Pfd. abgegeben. Steinobst erscheint in Hülle und Fülle. Im Allgemeinen theilt der Markt das Schicksal aller anderen Märkte; die Obstsorten werden

viel zu frühe, nicht für die Gesundheit (dagegen schreit die Marktbehörde ein), wohl aber für den Wohlgeschmack zu Markte gebracht. Je nun, die Käufer finden sich ja. Auf dem Blumenmarkte beginnen sich die ersten Anzeichen des nahenden Herbstes bemerklich zu machen. (S. M.)

Stuttgart, 6. Sept. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt). Leonhardsplatz: 200 Säcke Kartoffeln à M 2. 80 bis M 3. pr. Ztr., Alles verkauft. Wilhelmplatz: 150 Säcke Mostobst M 3. 80 bis M 4. pr. Ztr., Alles verkauft. Marktplatz: 3000 Stück Filderkraut à 8 — 10 M pr. 100 Stüd. (S. M.)

Göppingen, 1. Sept. Die hiesige Stadtgemeinde, welche vor wenigen Jahren genöthigt war, ein großes Schulhaus zu bauen, sieht sich nun in der Lage, auch ein neues Krankenhaus herstellen zu lassen, da das seitherige zu klein ist und an einem dem Zwecke nicht entsprechenden Orte steht. Es hat nun ein gewähltes Komite schon eine lebhafteste Thätigkeit eröffnet, den Krankenhausfonds durch Beiträge zu stärken.

Ellwangen, 2. Sept. Heute vollzog sich auf dem von hier abgegangenen Eisenbahnzug ein aufregendes Ereigniß. Ein ehemaliger württ. Militärsträfling A. aus Kirchheim i. N., der vor etwa 4 Jahren von Ulm entlassen war, er hatte seiner Zeit einen seiner Vorgesetzten schwer verwundet, wurde von Amerika ausgelieiert und sollte durch einen von Ulm aus abgegangenen Sergeanten von Bremerhafen nach Ulm transportirt werden. Zwischen Schwabsberg und Goldshöhe stürzte sich der Gefangene, als er sich einen Augenblick unbeachtet glaubte, während der Fahrt durchs Fenster. Sein Begleiter eilte ihm durch die Wagenthüre (trotzdem sich der Zug in voller Fahrgewindigkeit bewegte) nach und schoß nach vorschriftsmäßigem Haltruse zweimal nach dem Entlaufenen, welcher das erstemal in den Fuß, das zweitemal aber in den Schenkel getroffen, niederstürzte. Man brachte den Verwundeten zuerst nach Goldshöhe, von da nach Alen, wo er bald nach seiner Ankunft starb.

Dobel, 8. Sept. Gestern Abend 7^{1/2} Uhr kam in der Scheuer und Holzschopf der Wirtschaft zum Löwen aus bis jetzt nicht ermittelter Ursache Feuer aus, das in kurzer Zeit dieses Anwesen bis auf wenige Reste verzehrte. Obwohl wegen einiger benachbarten Schindelbedachungen und der Windrichtung die Gefahr keine geringe war, konnte das Feuer doch in verhältnißmäßig kurzer Zeit ohne fremde Hilfe, die Seitens der nächstbenachbarten Orte unterwegs war, bewältigt werden.

Ausland.

Nach kurzer Unterbrechung durch ein paar sommerliche Tage hat sich seit Anfang voriger Woche wieder eine wahre Regenschut über England ergossen. Allenthalben wachsen die Flüsse wieder mit bedrohlicher Schnelligkeit. Das auf den Wiesen lagernde Dehnd wird hinweggeschwemmt, die niedriger gelegenen Felder stehen meist unter Wasser und Getreide wie Kartoffeln faulen, kurzum, die noch vor kaum vierzehn Tagen gehegten Hoffnungen auf einen Ernte-Ertrag schwinden mit jedem Tage mehr dahin.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. L. Mech in Neuenbürg.

